

Hans-Hermann Hertle

Chronik des Mauerfalls

Die dramatischen Ereignisse
um den 9. November 1989

Das Original
Bereits in
12. Auflage

Ch.Links

Inhalt

Vorwort: »Schabowskis Zettel«	7
Vorwort zur 12. Auflage	13
13. August 1961: Der Bau der Mauer	14
1961 – 1989: Im Bann der Mauer	27
Ausbau der Grenzbefestigungen	27
Die Ära Honecker: Verschuldung und »humanitäre Erleichterungen«	42
Besuchsreisen	46
Ausreisen	51
Sommer 1989: Die Öffnung der ungarisch-österreichischen Grenze	62
Herbst 1989: Die Wende	77
Ausreisedruck, Demonstrationen und der Sturz Honeckers	77
Der Versuch eines Reisegesetzes: »In 30 Tagen um die Welt – ohne Geld«	87
Tauschideen: Mauer gegen West-Kredite	92
4. 11. 1989: Angst vor Mauerdurchbrüchen	103
6. 11. 1989: Empörung über den Reisegesetzentwurf	108
7. 11. 1989: Suche nach einer Ausreiseregulung	111
8. 11. 1989: Das Ultimatum der ČSSR	113
9. November 1989: Der Fall der Mauer	117
9.00 Uhr: MfS und MdI planen Reiseregulung	118
12.00 Uhr: Politbüro beschließt neue Verordnung	123
12.30 Uhr: Ministerratsbeschluß im Umlaufverfahren	124
15.00 Uhr: Feinarbeiten an den Durchführungsbestimmungen	127
15.30 Uhr: Zentralkomitee erörtert neue Reiseregulungen	128
17.30 Uhr: Vorbereitung der Pressekonferenz	133
17.45 Uhr: Einspruch des Justizministeriums	135
18.00 Uhr: Schabowskis Auftritt	140

19.00–20.15 Uhr: Fiktionen der Medien	148
20.30–24.00 Uhr: Der Mauerdurchbruch	156
<i>Bornholmer Straße: »Wir fluten jetzt!«</i>	156
<i>Sonnenallee: Massenabfertigung</i>	168
<i>Checkpoint Charlie: Druck von Ost und West</i>	170
<i>Brandenburger Tor: Tanz auf der Mauer</i>	176
Exkurs: Konfusion in der militärischen Führung	188
10. November 1989: Reaktionen	203
Handlungsunfähigkeit des Zentralkomitees	203
SED-Führung: Politische Maßnahmen und militärische Optionen	210
Gorbatschow: »Politik der Situation anpassen!«	228
Bush: »Entwicklung nicht vorhergesehen«	240
Kohl: »Das ist ja unfassbar!«	241
11. November 1989: Zuspitzung und Entspannung am Brandenburger Tor	250
12. November 1989: Neutralität der Alliierten	262
13. November 1989 – 3. Oktober 1990: Der Abbau der Mauer	267
»Die wahren Helden des 9. November 1989« oder Die Medien und der Fall der Mauer Nachwort	278
Anhang	
Anmerkungen	292
Literaturverzeichnis	337
Archivverzeichnis	343
Übersiedlerstatistik	344
Verzeichnis der Gesprächspartner	345
Bildnachweis	349
Abkürzungsverzeichnis	350
Personenregister	354
Zum Autor	358

13. August 1961: Der Bau der Mauer

»Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten«, tat Walter Ulbricht Mitte Juni 1961 auf einer internationalen Pressekonferenz kund. Wohl keinem der anwesenden Journalisten kam in den Sinn, daß der SED-Chef mit diesen Worten genau das Gegenteil dessen erklärte, was er tatsächlich plante.¹

Der Flüchtlingsstrom aus der DDR und den Ost-Sektoren Berlins in die Bundesrepublik, vor allem aber nach West-Berlin, hatte zu diesem Zeitpunkt für die Wirtschaft und damit den Fortbestand der DDR katastrophale Ausmaße angenommen. Im Juli 1961 wurden täglich über 1000 Flüchtlinge in West-Berlin registriert, in den ersten Augusttagen waren es schon 1500. Obwohl die Presse voller Spekulationen und Gerüchte über mögliche Gegenmaßnahmen des SED-Regimes war, rechnete niemand ernsthaft mit der Möglichkeit einer völligen Abriegelung der Grenze. Selbst die westlichen Geheimdienste tendierten dazu, die Möglichkeit eines Mauerbaus als zu risikoreiches Unternehmen auszuschließen. Sie übermittelten lediglich »gedämpfte Alarmsignale« in die Hauptstädte der westlichen Staaten.² Der Westen war deshalb zwar nicht vorbereitet, aber auch nicht völlig überrascht, als Polizei und Nationale Volksarmee am 13. August 1961 um Mitternacht begannen, »die Sektorengrenze in eine Front«³ zu verwandeln:

0.00 Uhr

Erich Honecker, Mitglied des Politbüros, Sekretär des Zentralkomitees der SED für Sicherheitsfragen sowie Sekretär des Nationalen Verteidigungsrates, hat am Abend die Einsatzleitung der »Aktion X« im Präsidium der Volkspolizei in der Keibelstraße übernommen. Bis 1.00 Uhr übergibt sein Stab allen politisch und militärisch Verantwortlichen die Befehle zur Abriegelung der Grenze. Die Pläne sind unter größtmöglicher Geheimhaltung von einem kleinen Kreis Eingeweihter erarbeitet und von Walter Ulbricht als Vorsitzendem des Nationalen Verteidigungsrates unterzeichnet worden.



13. August 1961: Kampfgruppen und Wasserwerfer beziehen Stellung am Brandenburger Tor; am Bahnhof Friedrichstraße stehen Panzer in Bereitschaft

Um 0.00 Uhr wird für die gesamte Nationale Volksarmee der Befehl »Erhöhte Gefechtsbereitschaft« erteilt. Das bedeutet, daß die gesamte Bewaffnung einsatzbereit gemacht wird, Verbindungs-offiziere zu den benachbarten Stäben der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland eingesetzt werden, alle beweglichen Vorräte in den Truppenteilen auf Kraftfahrzeuge verladen und alle Flugzeuge der Luftstreitkräfte aufmunitioniert und auf den Gefechtsstart vorbereitet werden.

Zur gleichen Zeit treffen auf fast allen West-Berliner Bahnhöfen nach wie vor Flüchtlinge aus der DDR und aus Ost-Berlin ein. Sie erkundigen sich nach den Verkehrsverbindungen zum Notaufnahmelager Berlin-Marienfelde.

1.00 Uhr

3150 NVA-Soldaten der 8. Motorisierten Schützendivision aus Schwerin setzen sich mit 100 Kampfpanzern und 120 Schützenpanzerwagen in Richtung Stadtmitte in Bewegung. Ihr Gefechtsstand ist der Magerviehhof in Friedrichsfelde. 4200 Mann der 1. Motorisierten Schützendivision in Potsdam mit 140 Panzern und 200 Schützenpanzerwagen marschieren an den Außenring um West-Berlin. Die Truppen haben den Auftrag, im Hintergrund eine zweite Sicherungsstaffel in einer Tiefe von 1000 Metern zur Grenze zu bilden und Durchbrüche zu den Sektorengrenzen zu verhindern.

1.11 Uhr

Die DDR-Nachrichtenagentur ADN verbreitet eine Erklärung der Regierungen der Warschauer Vertragsstaaten. Der entscheidende Passus lautet: »Die Regierungen der Warschauer Vertragsstaaten wenden sich an die Volkskammer und an die Regierung der DDR, an alle Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik mit dem Vorschlag, an der Westberliner Grenze eine solche Ordnung einzuführen, durch die der Wühltätigkeit gegen die Länder des sozialistischen Lagers zuverlässig der Weg verlegt und rings um das ganze Gebiet Westberlins, einschließlich seiner Grenze mit dem demokratischen Berlin, eine verlässliche Bewachung und eine wirksame Kontrolle gewährleistet wird.«

Ergänzend sendet ADN kurze Zeit später den Text eines Ministerrat-Beschlusses vom 12. August 1961. Darin heißt es: »Zur

Unterbindung der feindlichen Tätigkeit der revanchistischen und militaristischen Kräfte Westdeutschlands und Westberlins wird eine solche Kontrolle an den Grenzen der DDR einschließlich der Grenze zu den Westsektoren von Groß-Berlin eingeführt, wie sie an den Grenzen jedes souveränen Staates üblich ist. Es ist an den Westberliner Grenzen eine verlässliche Bewachung und eine wirksame Kontrolle zu gewährleisten, um der Wühltätigkeit den Weg zu verlegen. Diese Grenzen dürfen von Bürgern der DDR nur noch mit besonderer Genehmigung passiert werden. Solange Westberlin nicht in eine entmilitarisierte neutrale Freie Stadt verwandelt ist, bedürfen Bürger der Hauptstadt der DDR für das Überschreiten der Grenzen nach Westberlin einer besonderen Bescheinigung.« Der Widersinn dieses Beschlusses springt ins Auge: Um die westliche Wühltätigkeit in der DDR zu unterbinden, wird der DDR-Bevölkerung der Zugang zu West-Berlin verwehrt.

1.40 Uhr

Für alle Einheiten der Ost-Berliner Volkspolizei und die »Kampfgruppen der Arbeiterklasse« wird Gefechtsalarm ausgelöst. Die Sektorenübergänge werden von der Volkspolizei nach und nach geschlossen.

2.00 Uhr

Die West-Berliner Polizei erhält die ersten Meldungen über Absperrungen des Ost-Sektors. Der S-Bahn- und U-Bahnverkehr im Ostteil ist eingestellt. An den Sektorengrenzen ziehen schwerbewaffnete Kräfte auf: Grenzpolizisten, Volkspolizisten und Betriebskampfgruppen. In ihrem Schutz beginnen Pioniereinheiten, Stacheldrahtverhaue anzulegen und Spanische Reiter aufzustellen.

2.15 Uhr

In der Friedrich-Ebert-Straße beginnt das Hämmern der Preßluftbohrer: Das Straßenpflaster wird aufgerissen, Asphaltstücke und Pflastersteine werden zu Barrikaden aufgeschichtet, Maschinengewehre in Stellung gebracht. In den Seitenstraßen am Potsdamer Platz werden Betonpfähle eingerammt und Stacheldrahtverhaue gezogen.

2.30 Uhr

Die West-Berliner Polizei wird in Alarmbereitschaft versetzt.

3.00 Uhr

Wie am Potsdamer Platz sind inzwischen auch Unter den Linden Militärlastwagen und Kolonnen von Schützenpanzerwagen aufgefahren.

3.25 Uhr

Der RIAS unterbricht sein Nachtprogramm und meldet die militärischen Absperrmaßnahmen in Ost-Berlin.

3.30 Uhr

Entlang der gesamten Sektorengrenze werden Erdwälle aufgeworfen sowie Straßensperren und Stacheldrahtverhaue errichtet. Panzer rollen durch die Straßen Ost-Berlins und beziehen an strategischen Verkehrsknotenpunkten Stellung.

4.00 Uhr

Alle für den Einsatz vorgesehenen Ost-Berliner Volkspolizeibereitschaften und der größte Teil der Kampfgruppen-Bataillone haben ihre Einsatzorte entlang der Grenze erreicht und Stellung bezogen.

4.45 Uhr

Von den 60 innerstädtischen Straßenübergängen, die gesperrt werden sollen, sind 45 geschlossen, eine Stunde später sind alle 60 Straßenverbindungen unterbrochen. Der Stacheldrahtverhaue entlang der Sektorengrenze wird immer dichter, die Kolonnen der Militärfahrzeuge nehmen kein Ende. Hier und dort durchbrechen Flüchtlinge die Absperrketten; vor allem an unübersichtlichen Ruinen- und Trümmergrundstücken ist dies noch möglich.

6.00 Uhr

An vielen U-Bahnhöfen Ost-Berlins stehen die Menschen vor verschlossenen Eingängen. »Heute kein Zugverkehr« steht auf provisorisch angebrachten Schildern.

Personenregister

- Aboimow, Iwan P. 231, 234
Ackermann, Eduard 242, 329
Adenauer, Konrad 19
Ahrendt, Lothar 139, 345
Albertz, Heinrich 20
Amrehn, Franz 20
Andreotti, Giulio 96
Axen, Hermann 9, 85, 104, 116,
204, 209
- Baker, James 241
Banaschak, Manfred 131,
140–142, 144, 305
Bassistow, Juri 326
Baumgarten, Klaus Dieter 40,
180, 189, 196–198, 202, 212,
258, 315, 317
Behrendt, Hans-Dieter 314, 345
Beil, Gerhard 92, 140, 144, 334
Berghaus, Ruth 303
Böhme, Ibrahim 77
Böhme, Hans-Joachim 86, 114,
207
Bohley, Bärbel 78, 303
Brandt, Willy 20, 26, 34, 243 f.
Braun, Volker 303
Bräutigam, Hans-Otto 39, 50 f.,
295
Brinkmann, Peter 144 f., 279
Broder, Henryk 8
Brokaw, Tom 146 f.
Brünner, Horst 189, 192, 194,
199, 256, 316–318
Büchner, Jochen 52
Burton, Michael 152
Bush, George 241, 243 f.
- Chemnitzer, Johannes 114, 207
Christoph, Karl-Heinz 135 f.,
345
Chruschtschow, Nikita S. 24–26,
292
Dickel, Friedrich 50, 52, 90, 103,
112, 122, 124, 131, 139, 187,
209, 216, 305, 322, 345
- Dietze, Dieter 184
Dietze, Manfred 317
Dohlus, Horst 114
Donda, Arno 92
Duisberg, Claus-Jürgen 114, 345
Durré, Frank 168, 345
- Eberlein, Werner 345
Ehrensperger, Günter 117
Ehrman, Riccardo 141 f., 143,
144, 279 f., 345
Elbe, Frank 40, 74
- Falin, Valentin 233, 236, 239,
326, 345
Fechter, Peter 35, 36, 170
Fiedler, Heinz 200, 286
Fischbeck, Hans-Jürgen 303
Fischer, Oskar 110–113, 122,
231 f., 234, 303, 345
Fischer, Thilo 305
Forstbauer, Uta 303
Friedrichs, Hanns Joachim 169,
278, 280, 287
Friedrichs, Ilsi 278
Füger, Manfred 312
Fursin (sowj. General) 262, 333
- Gaudian, Christian 38 f.
Genscher, Hans-Dietrich 69,
244, 281, 332
Gerassimow, Gennadij 239
Gerbitz, Joachim 151
Geschke, Heinz 183, 345
Gilmore, Harry 152, 240
Glienke, Lothar 113
Globke, Hans 19
Goldbach, Joachim 196–198,
202, 345
Gorbatschow, Michail S. 8, 60,
62, 71, 80, 95–99, 103, 111,
113, 207, 217, 228–230, 233 f.,
236–241, 243 f., 259, 274, 280,
290 f., 326 f., 329
Gorinowitsch, Gorald 70
Görlitz, Edwin 161, 166, 279

- Grasshoff, Eberhard 170
 Grätz, Manfred 196–198, 346
 Gremizkich, Jurij 238
 Griebsch (Polizeichef Potsdam) 139
 Grüning, Egon 151
 Gueffroy, Chris 38 f.
 Gutzeit, Martin 77
 Gysi, Gregor 109
- Haase, Hans 184, 315
 Habsburg, Otto von 67
 Haddock, Raymond E. 226
 Hager, Kurt 85, 104, 116, 207, 209
 Halbich, Walter 184, 315
 Harnisch (MfS-Offizier) 29
 Hein, Christoph 303
 Heinrich, Eberhard 203
 Heinrich, Manfred 126
 Herger, Wolfgang 72, 74, 83 f., 87, 110 f., 116, 119, 122–124, 162, 205, 210, 215, 255, 305, 319, 321, 346
 Herrmann, Joachim 86, 133
 Herschel, Hasso 295
 Heusinger, Hans-Joachim 135 f., 346
 Heym, Stefan 303
 Hienzsch (NVA-Offizier) 322
 Hinze, Albrecht 346
 Höfner, Ernst 92
 Hoffmann, Hans-Joachim 130–132
 Hoffmann, Heinz 32
 Hoffmann, Theodor 192, 331, 346
 Honecker, Erich 14, 26, 32, 34 f., 37, 39, 45 f., 49, 52, 57, 62 f., 72, 74, 78, 80–87, 99, 110, 116, 189, 193, 214, 235, 255, 272, 288, 294, 299, 316
 Horn, Gyula 68–70
 Hubrich, Gotthard 118–120, 122, 304
- Irmeler, Werner 119, 121, 137 f., 304
- Jäger, Harald 156, 158–162, 164, 166, 278, 280, 311 f., 339, 346
 Jahn, Günther 88, 131
 Jakowlew, Alexander 228, 326
 Janowski, Krzysztof 142, 144 f.
 Jarowinsky, Werner 206 f.
 Jaruzelski, Wojciech 96
- Kennedy, John F. 20, 26
 Keßler, Heinz 38, 63, 78 f., 103, 187, 189, 192–194, 196–199, 217, 229, 248, 256–258, 262, 264, 320, 331
 Kleiber, Günther 114
 Kleinert, Kurt 304
 Kohl, Helmut 69, 97, 102, 242–244, 248, 259, 274, 279 f., 302, 332
 König, Herta 100
 Koptelzew, Valentin 233 f., 326, 346
 Kotschemassow, Wjatscheslaw 71, 112 f., 207, 229–236, 239 f., 255, 264
 Koziolok, Helmut 203, 346
 Krack, Erhard 261
 Krenz, Egon 7–9, 10, 50 f., 57, 72, 74, 82–87, 89, 92, 94–100, 102–104, 106, 108, 111, 113 f., 116–119, 123, 128 f., 131–134, 146, 148 f., 187, 189, 198–201, 203–210, 214, 217, 229–234, 236–240, 243, 245 f., 248, 255, 259, 269 f., 279 f., 290, 299, 301, 319 f., 322, 327, 330, 334, 346
 Krolikowski, Werner 85, 116
 Kroll, Hans 25
 Krone, Heinrich 19
 Krüger, Hans-Joachim 53, 119–122, 138, 186, 346
 Krumbiegel, Lothar 192
 Kunze, Gerhard 215, 321
 Kusmin, Iwan 235, 327
 Kusnetz, Marc 146
 Kwizinskij, Julij 25, 243
- Labs, Helga 140, 142, 144
 Lamond (brit. Diplomat) 152
 Landmann, Dietmar 223 f., 346

- Lange, Inge 114, 207
 Laptow, Boris 328
 Lautenbach, Robin 169, 287,
 313
 Lauter, Gerhard 118–120, 122,
 127f., 138f., 187, 346
 Lemme, Udo 119, 121f., 137f.,
 346
 Leo, Günter 186, 255, 260, 316,
 333
 Lippschitz (West-Berliner Politiker)
 19
 Litfin, Günter 35
 Lorenz, Siegfried 83f., 86, 132,
 207, 305, 347
 Ludwanowski, Peter 316

 Marcon, Lilly 326
 Maron, Karl 305
 Masur, Kurt 303
 Maximytschew, Igor 231–236,
 238–240, 328, 347
 Mazowiecki, Tadeusz 242
 Meckel, Markus 77
 Mehnert, Klaus 124, 347
 Meike (MfS-Offizier) 314
 Melzer, Werner 192, 317, 347
 Meyer, Wolfgang 148f., 308,
 347
 Mielke, Erich 52f., 57, 69, 78f.,
 81–84, 86–88, 103f., 110, 112,
 116, 119, 187, 197–200, 209,
 225, 255, 257, 260, 272, 311,
 319
 Miethe, Peter 212, 347
 Mischnick, Wolfgang 242
 Mirtschin, Heinz 212
 Mitterrand, François 96, 243
 Mittag, Günter 9, 71, 86, 272,
 347
 Mittag, Rudolf 57, 78, 84, 207,
 260, 306, 325, 332
 Möbis, Harry 122, 124, 126, 132,
 212, 214, 304, 307, 327
 Modrow, Hans 7, 79, 123, 204,
 209, 270–272, 274, 320, 334
 Momper, Walter 152, 174f., 244,
 261, 283, 285
 Mückenberger, Erich 104, 116

 Müller, Gerhard 114
 Müller, Walter 215, 236

 Neiber, Gerhard 53, 113, 120,
 122, 137, 155, 159, 162, 181,
 197, 199, 200, 212f.
 Németh, Miklós 62, 68–70
 Neubert, Erhard 303
 Neubert, Michelle 347
 Neumann, Alfred 104, 116
 Niebling, Gerhard 53
 Nier, Kurt 212
 Niering, Burkhard 170
 Norden, Albert 34, 37

 Oeszi (ung. Minister) 69
 Olszowski, Stefan 45, 294

 Pallagi, Ferenc 65
 Perwuchin, Michail 25
 Petschull, Jürgen 182
 Petter, Wolfgang 124, 126, 347
 Plenzdorf, Ulrich 303
 Polze, Werner 100
 Poppe, Gerhard 303
 Pötschke, Günter 149, 308, 347
 Portugalow, Nikolai 239, 326
 Pozsgay, Imre 67
 Priemer, Peter 222–224, 347

 Rau, Johannes 128
 Rauchfuß, Wolfgang 204, 347
 Rausch, Friedhelm 309, 348
 Reinhold, Wolfgang 189, 316
 Reagan, Ronald 97
 Reuther, Werner 139
 Rusk, Dean 20

 Sadovsky (tschech. Diplomat)
 114
 Schabowski, Günter 7f., 10f.,
 83f., 86, 104, 105, 112, 118f.,
 123, 133f., 136, 138, 140–142,
 143, 144–153, 155, 158, 160,
 170, 175, 178, 180, 187, 192,
 197, 203f., 207–209, 212, 234,
 240–242, 245, 279f., 282–284,
 288, 292, 299, 305–307, 309
 Schachnasarow, Georgij 233

- Schalck-Golodkowski, Alexander 46, 51, 92, 99–102, 106–108, 111, 203, 215, 246, 270–272, 294, 302, 330, 334, 348
- Schäuble, Wolfgang 51, 100 f., 106 f., 246, 301 f.
- Schell, Werner 59
- Schertz, Georg 174, 252, 255, 260, 330, 348
- Schewardnadse, Eduard 70, 232–234, 239 f., 328, 332
- Schorlemmer, Friedrich 8
- Schrewe (NVA-Offizier) 314
- Schröder, Dieter 152, 174 f., 348
- Schuraljow (sowj. General) 259, 319
- Schürer, Gerhard 44, 83, 86, 92, 94 f., 99, 117, 193, 206, 299 f., 334, 348
- Schwanitz, Wolfgang 270, 329, 334
- Scowcroft, Brent 244
- Seidel, Jutta 78
- Seifert, Klaus 30
- Seiters, Rudolf 100–102, 106 f., 242, 246, 248, 270–272, 301 f., 334
- Semmelmann, Helmut 207
- Sens, Manfred 157–162, 279, 312, 348
- Sieber, Günter 131, 203 f., 348
- Sindermann, Horst 116, 257, 331
- Skerra, Horst 221, 257, 322, 324, 348
- Snetkow, Boris 218, 226, 240, 259
- Spilker, Karl-Heinz 241
- Stechbarth, Horst 189, 197 f., 217, 221, 257, 259, 316, 324, 348
- Stoph, Willi 83–86, 90, 104, 111, 116, 122, 124, 126, 128 f., 135, 204, 209, 324
- Strauß, Franz Josef 31, 34, 46, 294
- Streletz, Fritz 37, 40, 84 f., 103, 189, 192, 197 f., 202, 207, 212, 217, 218 f., 221 f., 226, 230 f., 236 f., 256, 258 f., 262
- Süß, Hans 192, 196 f.
- Süß, Walter 300, 302
- Swirin, Wassilij 231
- Teichmann, Dieter 180, 196, 314 f.
- Teltschik, Horst 243 f., 259, 330, 348
- Thatcher, Margaret 96, 243 f.
- Tisch, Harry 77, 116, 348
- Ulbricht, Walter 14, 25 f.
- Vogel, Hans-Jochen 242
- Vogel, Wolfgang 65 f.
- Vogler, Wolfgang 32
- Volland, Manfred 317
- Wagner, Karl-Heinz 82, 84 f., 138–140, 151, 155, 186, 197, 212
- Walde, Werner 114, 207
- Walters, Vernon 262, 264, 333
- Wendlandt, Günter 117
- Weiz, Herbert 126
- Willerdig, Jochen 203
- Winderlich, Dieter 110, 122, 139, 303, 307
- Winter, Rudi 128 f.
- Wittenbeck, Siegfried 135 f., 306, 349
- Wolf, Christa 116, 303
- Wöllner, Erich 178, 180 f., 183, 314
- Wyschofsky, Günther 349
- Ziebart, Helmut 110, 113 f.
- Ziegenhorn, Rudi 158–160, 162, 164, 166, 181, 312, 319